

Rainer Rausch (Bad Kleinen)

**„Was mit Bismarck Zusammenhang hat, ist immer interessant.“ Die Ära Bismarck – historische und rechtliche Fakten und Folgen**

Als Architekt des Deutschen Kaiserreichs und dessen erster Kanzler bestimmt Otto von Bismarck als der ›Eiserne Kanzler‹ lange Jahre bis 1890 die Geschichte Preußens und Deutschlands. Bismarck ist nach der Devise verfahren, zu der Theodor Fontane in einem etwas anderen Zusammenhang rät: »Wer ein Ziel hat, darf den Weg nicht scheuen, er sei glatt oder rau.«

Bismarck hat sich jeder ihm bietenden Herausforderung gestellt. Er sucht den Kampf, blüht in ihm auf, weicht dem Konflikt und letztlich auch dem Krieg nicht aus. Er hat im Laufe seines politischen Lebens oft Skrupellosigkeit, Härte und Brutalität, aber auch Schneid bewiesen, der letztlich mit Erfolg gekrönt wird.

Beispielhaft sind Bismarcks Energie, sein politischer Wille und seine Leidenschaft, sich so wesentlichen Fragen seiner Zeit zu stellen. Beispielhaft ist seine Fähigkeit, den richtigen Moment abwarten zu können, beispielhaft auch seine Entschlusskraft und seine Standhaftigkeit.

In meinem Beitrag wird an einigen ausgewählten Beispielen pars pro toto untersucht, wie Bismarck vor und nach der Reichsgründung seinen Einfluss und seine Macht nutzte, um die Reichspolitik in seinem Sinne zu gestalten. Aufgezeigt wird dies anhand

1. des Königreichs Bayern,
2. des Kulturkampfes,
3. der Sozialistengesetzgebung und
4. der Strafbarkeit nicht autorisierter Veröffentlichung amtlicher Papiere (§ 353a Strafgesetzbuch).

Das Heute lebt vom Gestern, das in die Zukunft weist. So werden nicht nur Fakten und Folgen aufgezeigt, sondern auch Nachwirkungen der Politik der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart nachgewiesen.

Belegt werden die Ausführungen durch Bezüge auf Theodor Fontanes Werke. Der sehr an der Politik und den gesellschaftlichen Verhältnissen des Deutschen Reiches interessierte Fontane verarbeitet die politische und gesellschaftliche Situation literarisch und in Briefen und nimmt dadurch zur jeweiligen Lage Stellung. Es gibt nur wenige epische Werke des Autors, in denen nicht auf Bismarck entweder direkt oder indirekt Bezug genommen wird. Zahlreiche auf Bismarck bezogene Andeutungen,

Redensarten und Pointen in den Romanen belegen dies. Und so werden Fakten und Folgen aus dem Blickwinkel Theodor Fontanes beleuchtet, damit festgestellt werden kann: »Was mit Bismarck Zusammenhang hat, ist immer interessant.«